

„HERR PROFESSOR, VOR ZWEI WOCHEN SCHIEN DIE WELT NOCH IN ORDNUNG...“ ADORNO: „MIR NICHT!“

Theodor W. Adorno (Der Spiegel, 6.5.1969)

Vor 60 Jahren erschien Theodor W. Adornos „Negative Dialektik“. Das Buch glückte einem Blitz mit nachrollendem Donner. Nicht leicht lesbar, zog das epochale Werk die Register seines diagnostischen Potentials: Es zeigt, wie Politik, Ökonomie, Technik, Wissenschaft die Welt entstellen, die Natur ausbeuten und die Kulturindustrie das Leben merkantil verschleiern.

Trotz kritischem Jargon, überrascht Adorno mit Bildern gelingenden Lebens, ästhetischem Empfinden, liebender Nähe und Quellen des Frei-seins. Selbst inmitten von Unmenschlichem, kommt mit jedem Kind ein unschuldig Modell für Humanität auf die Welt.

Wider Barbarei formulierte Adorno in seinem Hauptwerk einen „neuen kategorischen Imperativ“: Alles „Denken und Handeln so einzurichten, dass Auschwitz nicht sich wiederhole“. Gibt es Hoffnung um der Hoffungslosen willen? Gewissheit gibt es nicht. Von der Auferstehung des Leibes gar ahnen wir vielleicht nur kraft eines somatischen Tastens. Doch pocht in ihm nicht jedes Unglück unveräußerlich auf Trost und Einspruch?

Wir leben im Anthropozän voll Leid und Gewalt. Gleichviel entziffert Adorno aus Kindsein, Musik, Kunst und Traum kreativen Widerstand gegen alles Zerstörerische. Könnten wir doch alles zur Ware Verdinglichte abstreifen, damit wir leidenschaftlich werden wie im Spiel. Mit- unter führen aus dem negativen Grau farbige Spuren unverhofft zu einem prekären Glück.

In der Vorrede seiner „Negativen Dialektik“ schreibt Adorno, mit diesem Werk lege er „die Karten auf den Tisch“. Wie sind diese Karten im Einzelnen beschaffen? Welchen Wert haben sie im konkreten „Spiel“? Die Tagung möchte Adornos philosophisches Denken nahebringen, sein Erkenntnisinteresse an der vernünftigen Einrichtung der Welt verständlich machen. Was sind die werkgeschichtlichen Zusammenhänge? Was hat Adorno mit der Hoffnung auf das ganz „Andere“ verbunden? Was bedeutet der Begriff „unreglementierter Erfahrung“ im Medium begrifflicher Reflexion und das für das Gesamtwerk zentrale „Denken in Konstellationen“?

„Solidarisch mit Metaphysik im Augenblick ihres Sturzes sein“ – d.h. sich empören, engagieren, den Verbrechern das Handwerk legen und die Idee des Humanum beflügeln. Ohne Angst, ohne Gewalt, ohne Opfer leben.

Herzlich willkommen zum Diskurs im Schloss Tutzing!

Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
ehem. Studienleiter der Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM

Freitag, 01. Mai 2026

18.00 Uhr	Anreise ab 16.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr	60 Jahre „Negative Dialektik“ von Theodor W. Adorno Begrüßung Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
20.15 Uhr	Prozess des Werdens. Anmerkungen zur Textgenese der „Negativen Dialektik“ Einführung Prof. Dr. Stefan Müller-Doohm
21.30 Uhr	Quasi una fantasia. Adornos autofiktionales Projekt des Jahres 1966 Mit unbekannten Briefen des jungen Teddie Wiesengrund, Bildern und Dokumenten Reinhard Pabst
Begegnungen und Gespräche in den Salons	
Samstag, 02. Mai 2026	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Egalitäres Denken. Eine Lesart der „Negativen Dialektik“ Prof. em. Dr. Martin Seel
10.00 Uhr	Adornos „Negative Dialektik“ als philosophische Selbstverständigung Eine Interpretation der „Negativen Dialektik“ in der Perspektive von Habermas‘ „Auch eine Geschichte der Philosophie“ Prof. Dr. Smail Rapic
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Die Pseudo-Angst der modernen Gesellschaft Prof. Dr. Eva Maria Ziege
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Antisemitismus und Nicht-Identität Psychoanalytische und gesellschaftstheoretische Perspektiven Prof. Dr. Ilka Quindeau & PD Dr. habil. Klaus Holz

15.30 Uhr	Kaffee, Tee & Kuchen
16.00 Uhr	Das Urbild der Namen Zur Verstandeskritik bei Adorno und Kant Prof. Dr. Axel Hutter
17.00 Uhr	Verletzliches Fleisch, quälbarer Leib. Materialismus und Metaphysik bei Adorno Dr. Peggy H. Breitenstein
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Sonntag, 03. Mai 2026

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	„Sterben heute“ Adornos metaphysische Meditationen über den richtigen Tod und das richtige Leben Prof. Dr. Guido Kreis
10.00 Uhr	Er lässt sich nicht lesen. Anmerkungen zur „Unlesbarkeit“ Adornos im digitalen Zeitalter Prof. Dr. Klaus Benesch
11.00 Uhr	Spaziergang im Park
11.30 Uhr	Vom (Un)Glück, zu denken... Ein positiver Begriff der „Negativen Dialektik“ Pfr. Heinrich Weniger
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

LITERATURHINWEIS

Theodor W. Adorno. *Kindheit in Amorbach*, Frankfurt am Main 2003
Theodor W. Adorno. *Negative Dialektik*, Frankfurt am Main 1966
Peter E. Gordon. *Prekäres Glück. Adorno und die Quellen der Normativität*, Berlin 2025
Stefan Müller-Doohm. *Adorno*, Frankfurt am Main 2003
Hartmut Scheible. *Theodor W. Adorno*, Reinbek 1999

REFERIERENDE

Prof. Dr. Klaus Benesch, „LMU International Research Professor“ und emeritierter Professor für Anglistik und Amerikanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Peggy H. Breitenstein, Vertretung der Professur für Praktische Philosophie. Institut für Philosophie. Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dr. habil. Klaus Holz, Generalsekretär a.D. Evangelische Akademien Deutschland e.V., Berlin

Prof. Dr. Axel Hutter, Lehrstuhlinhaber für Theoretische Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Guido Kreis, Associate Professor für Philosophie an der Universität Aarhus/ Dänemark

Prof. Dr. Stefan Müller-Dooch, emeritierter Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Interaktions- und Kommunikationstheorie, Leiter der AG Kultur- und Kommunikationsforschung und der Adorno-Forschungsstelle Soziologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Reinhard Pabst, freier Autor, Literaturdetektiv, Biographie-Forschung, Ausstellungsmacher, Montabaur

Prof. Dr. Ilka Quindeau, Psychoanalytikerin, Professorin für Klinische Psychologie an der Frankfurt University of Applied Sciences, z. Zt.

Fellow am Zentrum für Antisemitismus-forschung an der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Smail Rapic, Professor für Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie und Philosophie der Neuzeit an der Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Martin Seel, emeritierter Professor für Philosophie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Pfr. Heiner Weniger, Systematische Theologie, Kunst + Kirche, Nürnberg

Prof. Dr. Eva-Maria Ziege, Professur für Politische Soziologie an der Universität Bayreuth

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Anja Böhm, E-Mail: boehm@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-123. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 17. April 2026.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **24. April 2026** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 90.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension	
– im Einzelzimmer	203.–
– im Zweibettzimmer	159.–
– im Zweibettzimmer als EZ	227.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0722026

Bildnachweis: © Ilse Mayer-Gehrken/Suhrkamp Verlag

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 09.03.26



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Prekäres Glück in einer erschütterten Welt

01. bis 03. Mai 2026

60 Jahre Theodor W. Adorno Negative Dialektik

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing

www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de

